

HISTORISCHE GRENZSTEINE

Auf Anregung des Kreisdenkmalbeirats haben mehrere Vereine eine offene Arbeitsgruppe gebildet, die sich in Kooperation mit Partnern aus Denkmalpflege, Wissenschaft und ehrenamtlichen Grenzsteinobleuten zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts der systematischen Inventarisierung, dem Schutz und der öffentlichen Vermittlung der historischen Grenzsteine und ihrer historischen und kulturellen Einordnung widmen wird.



Grenzstein zur Markierung der Grenze zwischen den beiden Adels- bzw. Patrimonialgerichteten Busecker Tal und Londerfer Grund unklarer Entstehungszeit (17./18. Jahrhundert).

Der Kreis Gießen stellt in historischer Perspektive und als Teil der mittelhessischen Landschaft eine Übergangsregion zwischen politischen, kulturellen und Dialektgrenzen dar. Die Übergänge korrespondieren mit Grenzen, die sich in der Kulturlandschaft noch heute vielfältig und denkmalwürdig ausprägen. Überreste des römischen Limes, der Grenzen ehemaliger hessischer Territorien oder der eingestreuten Adelsterritorien prägen als Boden- oder Kleindenkmäler häufig unbeachtet die historische Kulturlandschaft.

Die Gemarkungen der seit kurzem unter dem Begriff „Gießener Lahntäler“ touristisch gemeinsam agierenden Kommunen des Teilraums Nord weisen eine Vielzahl historischer Grenzsteine auf, die seit mehreren Jahrhunderten Grenzen politisch und zeitlich unterschiedlicher Bedeutung markieren und manchmal noch heute Rechtsfunktion haben. Anders als z.B. der Limes im Süden des Landkreises fristen diese Objekte meist ein recht tristes Dasein. Von der Öffentlichkeit selten wahrgenommen und in ihrer historischen Bedeutung kaum verstanden, sind sie und andere Kleindenkmäler heute vielfältig bedroht von Baumaßnahmen, Waldarbeiten, Verwitterung, aber auch durch Diebstahl und Vandalismus. Das Engagement der Kommunen, die „Schätze“ der Region „zu heben“ und auch touristisch inwertzusetzen, findet mit den historischen Grenzsteinen bei entsprechend aufbereiteter Hintergrundinformation und digitaler Erschließung und Präsentation eine attraktive Ausprägung.



Denkmalbeirat



Kontakt:

Arbeitsgruppe Historische Grenzsteine
c/o Volker Hess, Heimatvereinigung Staufenberg e.V.
Email: info@alte-grenzen-mittelhessen.de
www.alte-grenzen-mittelhessen.de

Abbildungsnachweis:

Titel: Territorialgrenzstein HC/HD 1768 im Staufenberger „Eichwald“ (vh)
Innenseite - Hintergrund: Ausschnitt aus der Karte Matthäus Seutter, Wetterau, 1732/40

Weiterführende Informationen:

<https://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de/>

<https://www.lagis-hessen.de/>

<http://www.grenzmaele-hessen.com/>



2022, AG Historische Grenzsteine, V. Hess

VERNACHLÄSSIGTE KLEINDENKMÄLER
DER GIESSENER LAHNTÄLER?

HISTORISCHE GRENZSTEINE ALS SCHÜTZENSWERTE KLEINDENKMÄLER

„Historische Grenzsteine stellen unverzichtbare Werte im Heimat- und Geschichtsverständnis der Menschen dar. Sie verdeutlichen die Beziehungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart und vermitteln zwischen Tradition und Fortschritt.“

Quelle: Entwurf Rundverfügung „Erfassung und Nachweis Historischer Grenzsteine“, HLBG Mai 2013

„Viele historische Grenzsteine zeigen noch heute den Verlauf einer rechtmäßigen Grenze an. Darüber hinaus markieren sie als Zeitzeugen historische Grenzverläufe und stellen in dieser Funktion ein Kulturdenkmal dar.“

Quelle: Flyer „Schutz und Erhalt historischer Grenzmarken“, Amt für Bodenmanagement Marburg, 07/2019

„Kulturdenkmäler im Sinne dieses Gesetzes sind bewegliche und unbewegliche Sachen, Sachgesamtheiten und Sachteile einschließlich Grünanlagen, an deren Erhalt aus künstlerischen, wissenschaftlichen, technischen, geschichtlichen oder städtebaulichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.“

Quelle: Hessisches Denkmalschutzgesetz (HDSchG), Fassung vom 28. Nov. 2016



RELEVANTE KLEINDENKMALTYPEN



Grenzstein zwischen den Territorien Hessen-Kassel (HC) und Hessen-Darmstadt (HD) von 1768, Totenberg bei Staufenberg-Treis. Links Stein vermutl. mit Hausmarke.

Hoheitsgrenzstein



Forststein zur Begrenzung des Waldbesitzes der Familie von Zwierein (VZ) in der Gemarkung Buseck

Forststein



Wegweiser zum Hofgut Friedelhausen an der alten Landstraße zwischen Frankfurt und Kassel (ehem. B3).

Wegemarke



Grenzstein kennzeichnet die Gemarkung Alten-Buseck

Gemarkungsgrenzstein



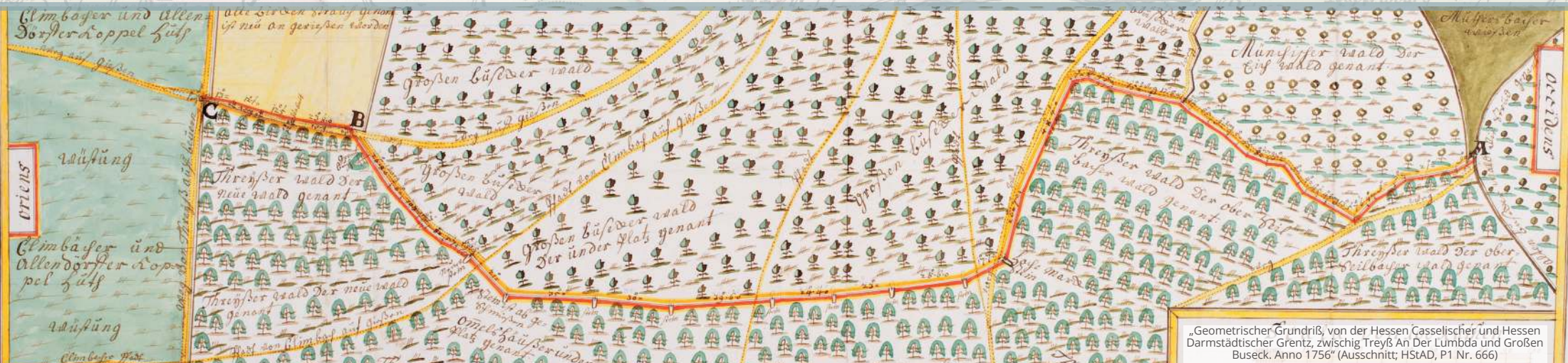
Drei Steine der Landesvermessung unterschiedlicher Zeitenstellung ebenfalls auf dem Totenberg.

Vermessungsstein



Entfernungswegweiser zum Markt in Giessen in der Ortsmitte von Staufenberg-Daubringen.

Entfernungsstein



„Geometrischer Grundriß, von der Hessen Casselischer und Hessen Darmstädtischer Grenz, zwischig Treyß An Der Lumdba und Großen Buseck. Anno 1756“ (Ausschnitt; HStAD, P1 Nr. 666)